

Streckproben mit Kupferrohren der Englischen Elektro-metallurgischen Kompagnie Ltd., Leeds.

Nr.	Abmessungen der Probestreifen				Bruchgrenze kg mm ²	Dehnbarkeit %	Bemerkungen
	Länge mm	Breite mm	Dicke mm	Oberfläche mm ²			
1	76,2	25,4	3,7	93,0	33,8	9,7	Elmore-Rohre, ausgeglüht und gezogen einmal über dem Kern: Wandstärke reduziert mit 0,5 mm.
2	76,2	25,3	3,5	89,0	32,6	13,0	
3	76,2	25,3	3,6	90,0	23,0	49,3	
4	76,2	25,3	3,6	90,0	23,7	46,7	
5	76,2	25,3	3,1	78,5	35,7	6,0	Elmore-Rohre, ausgeglüht und gezogen einmal über dem Kern: Wandstärke reduziert mit 1,16 mm.
6	76,2	25,3	3,1	77,0	35,6	5,3	
7	76,2	25,3	3,0	76,5	22,9	36,0	
8	76,2	25,2	3,0	75,0	23,0	50,0	
0,1	76,2	25,3	2,7	69,0	22,7	21,0	Elmore-Rohre, ausgeglüht, zwischen jedesmaligem Ausglühen Wandstärke reduziert mit 1,27 mm.
0,2	76,2	25,2	2,8	70,9	26,9	12,0	
0,3	76,2	25,2	2,8	70,0	22,6	48,0	
0,4	76,2	25,2	2,7	68,5	22,5	42,3	

Dr. Leo.

Der Bergwerks- und Hüttenbetrieb im Königreiche Sachsen im Jahre 1902.)*

I. Bergwerksbetrieb.

Die Fläche der Grubenfelder beim Erzbergbau betrug am Jahresschlusse 18 967 (—114) ha nach 47 349 (— 111) Maßeinheiten; die Daten über den Flächeninhalt der Grubenfelder bei dem Stein- und Braunkohlenbergbau sind in den „Statistischen Mitteilungen“ nicht enthalten. An der Produktion waren 30 (==) Steinkohlenbergbaue, 95 (==) Braunkohlenbergbaue und 21 (— 4) Erzbergbaue beteiligt. Die Belegung betrug im Durchschnitte beim Steinkohlenbergbau 26 021 Personen, u. zw. 866 Beamte und 25 155 (— 456) Arbeiter, darunter 349 weibliche; beim Braunkohlenbergbau 3488 Personen, u. zw. 229 Beamte und 3259 (+ 20) Arbeiter, darunter 133 weibliche; beim Erzbergbau 3585 Personen, u. zw. 260 Beamte und 3585 (+ 74) männliche Arbeiter; beim Bergbau überhaupt 33 094 (— 603) Personen, u. zw. 1355 (+ 19) Beamte und 31 739 (— 622) Arbeiter, darunter 482 (— 62) weibliche. Die Anzahl der jugendlichen Arbeiter (unter 16 Jahren) betrug 613 (+ 1), darunter 3 weibliche; hievon waren 532 beim Steinkohlen-, 18 beim Braunkohlen- und 63 beim

Erzbergbau beschäftigt. — Von der Gesamtbelegung entfielen durchschnittlich beim Steinkohlenbergbau auf die Berginspektionsbezirke: Oelsnitz 10 126, Dresden 2831, Zwickau 13 057; beim Braunkohlenbergbau auf die Berginspektionsbezirke: Leipzig 2746 und Dresden 742; beim Erzbergbau auf die Reviere: Freiberg 2671 (— 128), Altenberg 129, Marienberg 23, Scheibenberg 23, Johanngeorgenstadt 161 und Schneeberg 588.

Der Staatsfiskus war an der Produktion beteiligt: a) mit dem Steinkohlenbergbau in Zauckerode (Belegung 1327 Personen, Förderung 2 634 500 q im Werte von M 3 080 855); b) mit dem Braunkohlenwerke in Leipnitz (Belegung 20 Personen, Förderung 71 820 q im Werte von M 27 339); c) mit dem Erzbergbau in Freiberg (Belegung 2319 Mann, Wert der Produktion M 1 021 562); d) bloß beanteilt ist der Staatsfiskus an dem Schneeberger Kobaltfeld zu Neustädtel im Schneeberger Reviere (505 Personen Belegung, Wert der Produktion M 458 803); ferner an der Stamm-Asser Fundgrube am Graul bei Raschau im Reviere Johanngeorgenstadt (Belegung 1617 Mann, Wert der Produktion M 23 714).

Menge und Wert des Ausbringens beim Bergbau.

	Ausbringen in q		Wert des Ausbringens in Mark		Durchschnittswert pro q in Mark	
	im Jahre 1902	gegen das Vorjahr +	im Jahre 1902	gegen das Vorjahr +	im Jahre 1902	gegen das Vorjahr +
Steinkohlen ¹⁾	40 072 550	— 6 765 940	53 530 322	— 7 161 447	1,22	— 0,08
Braunkohlen ²⁾	17 466 380	+ 1 115 780	4 523 657	+ 115 479	0,26	— 0,01
Reiche Silbererze und silberhaltige Blei-, Kupfer-, Arsen-, Zink- und Schwefelerze	116 872,7	+ 1 223,8	1 185 100	— 318 083	10,14	— 2,68
Arsen-, Schwefel und Kupferkiese	76 355,2	+ 5 168,2	110 831	+ 11 781	1,45	+ 0,06
Zinkblende (Freiberg)	115	— 174	1 150	+ 602	9,58	+ 7,89
Wismut-, Kobalt- und Nickelerze (Johanngeorgenstadt, Schneeberg)	5 342,2	+ 124,1	525 925	— 10 282	98,49	— 4,23
Wolframerz (Altenberg)	312,6	— 109,1	14 122	— 14 843	45,55	— 23,41
Eisenstein (Scheibenberg, Johanngeorgenstadt, Schneeberg)	2 644,9	— 39 388,1	1 685	— 36 275	0,64	— 0,26
Zinnerz (Altenberg)	1 039,5	+ 216,2	72 641	+ 11 970	69,85	— 4,14
Schwerspat (Freiberg)	720,3	— 3 378,7	2 409	— 3 045	—	—
Flussspat	29 475	+ 13 325	21 920	+ 9 807	0,75	—
Quarz, Glimmer und Uranpfecherz	2 400,1	— 419,9	14 845	— 3 455	—	—
Eisenocker, Schwaben- und Farbenerde	580	— 30,4	1 616	— 465	—	—
Wärsand, Graupen, Halden- und Schottersteine u. s. w.	—	—	28 060	+ 1 097	—	—
Schaustufen	—	—	1 679	+ 210	—	—
Zusammen	—	—	60 035 962³⁾	— 7 666 949	—	—

*) Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen im Königreiche Sachsen. Jahrgang 1903, Freiberg, Craz & Gerlach.

Die durchschnittliche Jahresleistung eines Arbeiters betrug beim

		im Werte von Mark
Steinkohlenbergbau . .	1752 q (— 77)	2128 (— 252)
Braunkohlenbergbau . .	5359 q (+ 311)	1388 (+ 27)
Erzbergbau	71 q (+ 3)	596 (— 68)
Bergbau überhaupt . .	—	1892 (— 200)

Der durchschnittliche Jahresverdienst eines Arbeiters betrug beim

	M a r k	weniger als im Vorjahre
Steinkohlenbergbau . .	1084,23, d. i. 73,67 oder 6,36%	
Braunkohlenbergbau . .	889,54, „ „ 60,38 „ 6,36%	
Erzbergbau	805,98, „ „ 18,58 „ 2,25%	

Tödlich verunglückt sind beim Steinkohlenbergbau 29 (— 8), beim Braunkohlenbergbau 12 (+ 4) und beim Erzbergbau 5 (— 2), zusammen daher 46 (— 2) Personen. Von den Unfällen ereigneten sich 18 durch Steinfall, 2 bei der Seilfahrgang, 3 durch Sturz von Bühnen, Hängebänken und dergleichen, 1 in bösen Wettern, 11 durch Maschinen oder Fördereinrichtungen u. s. w.

Das Vermögen der beim Bergbau bestehenden Unterstützungskassen betrug am Schlusse des Jahres M 27 890 313 (+ 1 424 615); hievon entfallen auf die Knappschaftspensionskassen M 23 917 170, auf die Knappschaftkrankenkassen M 1 816 383, endlich auf die Unterstützungs- und Stiftungskassen, dann auf die beim Erzbergbau bestehenden Schulkassen sowie Bergmazzins- und Teuerungszulagenfonds zusammen M 2 156 760. Die Leistungen dieser Kassen betrugen M 2 914 896.

II. Hüttenbetrieb.

Das einzige bisher mit der Erzeugung von Roheisen beschäftigte Werk (Königin Marienhütte zu Cainsdorf) stand im Berichtsjahre außer Betrieb.

¹⁾ Hievon wurden 575 080 q Koks im Werte von M 53 530 322 und 181 850 q Briquets im Werte von M 262 235 erzeugt.

²⁾ Hiervon wurden 67 154 Stück Braunkohlenziegel im Werte von M 498 577,— und 1 564 010 q Briquets im Werte von M 1 318 017,— erzeugt.

³⁾ Außerdem wurden 20 q Braunstein im Werte von M 84,— gewonnen.

Bei den fiskalischen Metallhütten nächst Freiberg (einschließlich der Münzstätte und Schrotfabrik) waren 1306 (— 183) Personen, darunter 1222 (— 182) Arbeiter, bei den Schneeberger Blaufarbenwerken 207 (+ 20) Personen, darunter 186 (+ 21) Arbeiter, u. zw. bei dem fiskalischen Werke zu Oberschlema 119 und bei dem Privatwerke zu Pfannenstiel 67 Personen beschäftigt.

Bei einem durchschnittlichen Mitgliederstande der bei den fiskalischen Hüttenwerken nächst Freiberg bestehenden Krankenkasse von 1303 betrug die Anzahl der erkrankten Mitglieder 512, die Anzahl der Erkrankungsfälle 612 und die durchschnittliche Dauer eines Krankheitsfalles 30,48 Tage.

Das Vermögen der bei den fiskalischen Hüttenwerken bestehenden Knappschafts- und anderen Unterstützungskassen betrug M 664 124; die Leistungen derselben betrugen M 93 052.

Von den Erzeugnissen der Hüttenwerke wurden verkauft:

	Menge in Kilogramm	Wert in Mark
Feingold in Scheidegold . . .	947,6648	2 644 966
Feinsilber in Scheidesilber . .	91 716,0182	6 577 360
Wismut	1 973,3	19 640
	Meterzentner	
Kupfervitriol	21 784,01	836 466
Nickelspeise	360,54	11 950
Zink und Zinkstaub	338,13	12 675
Bleiprodukte (Probierblei, Weichblei, Antimonblei, Bleiglätte und Bleirauch)	73 461,66	1 679 272
Bleiwaren	8 698,122	236 572
Schwefelsäure	167 848,097	485 030
Andere Chemikalien (FeSO ₄ , NaSO ₄ u. s. w.)	5 527 675	21 040
Arsenikalien	13 127,304	646 288
Ton- und Chamottewaren . . .	—	44 091
Blaufarbenwerksprodukte . . .	5 017,95	2 727 299
Zusammen	—	15 942 649

A. M.

Zinkproduktion der Welt.

Die seit Jahren anhaltende progressive Steigerung der Zinkproduktion hat auch im abgelaufenen Jahre 1903 angehalten, denn laut der nachfolgenden, von dem bekannten Metallhause Henry R. Marton in London zusammengestellten Tabellen weist die Weltproduktion abermals eine Zunahme von 25 565 t gegenüber dem Jahre 1902 auf. Es erzeugten:

	1903	1902	1901	1900
Belgien, Rheinland u. Holland	215 690	200 140	199 285	186 470
Schlesien	116 835	115 280	106 385	100 705
Großbritannien	43 415	39 610	30 055	29 830
Frankreich u. Spanien .	27 920	27 030	27 265	30 620
Österreich u. Italien . .	9 025	8 460	7 700	6 975
Polen	9 745	8 150	5 935	5 875
	422 630	398 670	376 625	360 475
Ver. Staaten von N.-A. .	139 695	138 090	122 830	110 465
Tons	562 325	536 760	499 455	470 940

	1903	1902	1901	1900
Durchschnittspreis d. Zinks ex Schiff in London	£ 20.17.5	£ 18.11	£ 17.0.7	£ 20.5.5
Import von Zink nach England nach den Ausweisen des Board of Trade .	Tons 85 175	88 276	68 454	69 536

Trotz der größeren Produktion aller Länder hatte Zink das Jahr hindurch einen guten Markt und wurde zu wesentlich höheren Preisen als in den vorhergehenden drei Jahren gehandelt, wie aus dem Jahresdurchschnittspreisen von £ 20.17.5 (gegenüber £ 18.11.0 im Jahre 1902, £ 17.0.7 im Jahre 1901 und £ 20.5.5 im Jahre 1900) zu ersehen ist.

Die nachstehenden Tabellen zeigen die in den zinkproduzierenden Ländern von den einzelnen Hütten erzeugten Mengen.